



**Evangelische Kirchengemeinde
Falkensee - Falkenhagen**

August – September 2018

Gemeindebrief



**Wer von diesem
Wasser trinkt,
den wird wieder
dürsten; wer
aber von dem
Wasser trinkt,
das ich ihm
gebe, den wird in
Ewigkeit nicht
dürsten,“**

Johannes 4, 13 - 14



Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 4,16

Foto: Lehmann

Lebensglück kann wachsen

Den Glauben wissenschaftlich beweisen zu wollen, macht ihn nicht sicherer. Ihn aber in deutlichen Gesten zum Ausdruck zu bringen, macht ihn wirklich und lebendig. Ob es Gott gibt oder nicht, darüber streiten Menschen schon seit Menschengedenken. Ob der Glaube selbstgebastelt ist oder nicht, darüber sind sich viele auch nicht einig.

Nichtsdestotrotz enthält der Glaube der Bibel eine Wahrheit, die greifbar werden kann: die Liebe. Die Liebe, die besagt, dass der Mensch ein geliebtes Geschöpf ist. Dass zu jedem neugeborenen Menschenkind ein „Ja“ gesprochen ist, ein „Ja, schön, dass es dich gibt“. Unabhängig vom sozialen Status, unabhängig vom Aussehen, unabhängig von dereinstigen Fähigkeiten. Das Menschenkind muss keinen Katalog an

Anforderungen abarbeiten, um dann demütig ein bisschen Liebe zur Belohnung in Empfang nehmen zu können. Nein, die Liebe steht bereit, wenn ein Mensch das Licht der Welt erblickt – sie ist sozusagen das „emotionale Grundeinkommen“ des Lebens. Wenn unsere Gesellschaft das nur ein wenig beherzigt, dann findet jeder seinen Platz darin.

Dann wird aus Mensch und Mensch eine Gemeinschaft, die lebt und Frieden schafft. Und, das Gefühl von Lebensglück kann sich entfalten und wachsen. Es kann sich vermehren, es kann geteilt und reicher werden. Die Liebe hat Potenzial, die Welt zu retten, wenn wir dabeibleiben, dass für Mensch und Mensch gilt: „Du bist bejaht und geliebt.“

Nyree Heckmann

Die Liebe steht bereit, wenn ein Mensch das Licht der Welt erblickt – sie ist sozusagen das „emotionale Grundeinkommen“ des Lebens.

Nyree Heckmann



Fotos: M. Schoepe

**Den ganzen Reichtum der Natur erfasst nur der, der glauben kann, denn auch den kahlen dürren Baum sieht er mit anderen Augen an.
Gisela Gräfin zu Solms - Wildenfels**



Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

Foto: Lehmann

Lebe den Moment wie er ist!

Sie ist uns gegeben – die Zeit. Sie hat in jedem Leben einen konkreten Anfang und ein tatsächliches Ende. Dazwischen liegt unser ganz persönlicher Zeitraum. Und wir haben die Möglichkeit, diesen sinnvoll auszufüllen. Eigentlich genial. Da wir das Ende nicht kennen, können wir munter drauflos gestalten, um die Stunden, Tage, Monate und Jahre mit Leben zu füllen. Wie gesagt, eigentlich perfekt, wäre die Zeit nicht ein so umkämpftes Gut. „Zeit ist Geld“, hört man da, oder „verschwende keine Zeit!“ Irgendetwas stimmt mit unserer Zeit nicht. So viele technische Möglichkeiten helfen, Zeit zu „sparen“. Und gleichzeitig ist sie Mangelware und fehlt an allen Ecken und Enden. Es gibt einfach zu viele Gelegenheiten, sich die Zeit zu vertreiben.

Es ist wirklich ein Dilemma: Das eine tun heißt, das andere zu verpassen. Und wenn die vermeintlich falsche Wahl getroffen wird, ist man sozusagen nicht mehr „up to date“, auf dem Laufenden. Der weise Prediger schreibt: „Alles hat seine Zeit ...“ Er meint: Du Mensch wirst keine Zeit hinzugewinnen, wenn du ihr hinterherjagst. So verpasst du mehr, als wenn du dich für deinen Moment entscheidest und ihn lebst, so wie er ist. Und ja, Zeit ist nicht immer glücklich und schön, es gibt auch schwere und schlimme Zeiten – dann denke daran: Diese Zeiten haben ein Ende. Der Prediger spricht dir Mensch Trost und Mut zu: Alles hat seine Zeit, und du wirst nichts verpassen.

Nyree Heckmann

***Zeit hat in jedem Leben einen konkreten Anfang
und ein tatsächliches Ende.***

***Dazwischen liegt unser ganz persönlicher Zeitraum.
Und wir haben die Möglichkeit, diesen sinnvoll auszufüllen.
Nyree Heckmann***



Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

Foto: L. Kroll



Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

Foto: R. Stolt



Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

Foto: M. Schoepe

**Das Vorbereitungstreffen
für den neuen Konfirmandenkurs 2018 – 2020
findet am Dienstag, 4. September um 18.00 Uhr
im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28, statt.**



Ich hoffe, Glück entsteht für dich da, wo du langsam aus dem Schatten deiner Kindheit heraustreten kannst und Schritt für Schritt auf eigenen Wegen gehen wirst.

Erich Franz

Gemeindeausflug nach Rheinsberg

Am Sonntag, den 10. Juni, fand unser Gemeindeausflug nach Rheinsberg statt. Die Fahrt erfolgte mit dem Bus, wir starteten pünktlich um 8.00 Uhr vom Gemeindehaus. Unsere erste Station war das Dorf Hindenberg, zwischen Lindow und Rheinsberg gelegen. Zunächst wurden wir vom zuständigen Pfarrer begrüßt. Wie bestellt, riss die graue Wolkendecke am Himmel auf und der restliche Tag verlief im Sonnenschein. In dem kleinen märkischen Dorf aus dem 17. Jahrhundert war ein Kirchenneubau im Stil einer Finnhütte erbaut worden – ein sehr interessanter Blickfang. „Zum guten Hirten“ – so lautet der vielversprechende Name der Kirche. Die Übergänge des nördlichen Ortsteils in die freie Landschaft sind in ihrer dörflichen Abfolge (Hof, landwirtschaftliche Nebengebäude, Gärten und Obstwiesen) noch überwiegend erhalten.

Der Bauantrag für die Finnhütte wurde zu DDR – Zeiten mehrfach abgelehnt, jedoch noch vor der Wende genehmigt. Die Kirche entwickelte sich zum Gemeindezentrum für Christen und Nichtchristen, sowie für Jung und Alt. Beispielsweise gibt es einen Billardtisch für die Jugend und im Vorraum treffen sich die Landfrauen.

Der Gesang während unseres Gottesdienstes in dieser Kirche wurde von einem Harmonium begleitet und wir konnten die hervorragende Akustik des Raumes feststellen.

Anschließend nahmen wir das mitgebrachte Picknick – Essen vor der Kirche im Freien ein. Der geplante Bouletten- und Kartoffelsalatwettbewerb konnte nicht ausgetragen werden, da die

Namenschilder an den Schüsseln fehlten – eine kleine „Organisationspanne“. Weiter ging unsere Fahrt nach Rheinsberg. Vor dem Schlossgelände standen mehrere Pferdekutschen, sodass einige Teilnehmer die Gelegenheit nutzen, um eine kleine Stadtrundfahrt zu unternehmen. Am Schloss angekommen, erfolgte die äußere und innere Besichtigung. Das Bauwerk am Ufer des Grienericksees gilt als Musterbeispiel des sogenannten Friederizianischen Rokoko und diente auch als Vorbild für Schloss Sanssouci. 1734 wurde es für 25000 Taler vom preußischen König Friedrich Wilhelm I. gekauft. Er gab es später weiter an seinen Sohn Friedrich Wilhelm II., der anschließend seine glücklichsten Lebensjahre dort verbrachte. Am gegenüberliegenden Ufer ist ein Obelisk zu sehen, erbaut zum Andenken an dessen Bruder August Wilhelm von Preußen. Nach der Enteignung 1945 wurde zu DDR – Zeiten aus dem Schloss eine Klinik für Diabetiker. Heute ist es im Besitz der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin – Brandenburg.

Nachmittags setzten wir die Fahrt nach Lindow, die Stadt der drei Seen, fort. Sie ist ein staatlich anerkannter Erholungs-ort und liegt im Naturpark Stechlin, der insgesamt 170 Seen zählt. Unmittelbar in der Nähe liegt der Gudelacksee mit der Insel Werder. Der Wutzsee besitzt das klarste Wasser und lädt zum Schwimmen und Tauchen ein. Der Vielitzsee ist besonders beliebt bei den Anglern. Die Geschichte von Lindow, ist die Geschichte des Klosters, das im Jahre 1230 gegründet wurde. Im Gemeindesaal der evang. Kirche gab es

wohlschmeckenden Kuchen und Kaffee. Die Besonderheit der Kirche ist, dass der Turm nicht auf der West-, sondern auf der Ostseite steht und einen schönen, schlichten Steinbau aufweist. Die zwei Buntglasfenster

stellen die Kreuzigung und Auferstehung Christi dar. Abschließend spielte die Kantorin Frau Baum auf der berühmten Sauer – Orgel von 1900.

Dietmar Dragendorf



Fotos: V. Kroll

Zu Besuch bei Maria und Klaus Höwekamp am 7. Juni 2018

Unser Bibelgesprächskreis folgte einer Einladung von Maria und Klaus Höwekamp.

Beide sind im Frühjahr 2018 umgezogen nach Altensalzwedel, einem kleinen Dorf in der Nähe von Salzwedel. Viele Jahre haben sie am Falkenhagener Anger gewohnt und unser Gemeindeleben bereichert. Jetzt wohnen sie in einem alten Pfarrhaus, mit Scheune, Backhaus und großem Grundstück. Liebevoll wird das Pfarrhaus saniert und eingerichtet. Ein gemeinsames Kaffeetrinken, im Schatten alter Lebensbäume war sehr gemütlich und von vielen Gesprächen begleitet. Nach einer Besichtigung der Feldsteinkirche in Altensalzwedel wurde spürbar, wie sehr die Kirche als „Erlebnisort“ das Dorf kulturell prägt.

Eine kleine Kirchengemeinde prägt das kirchliche Leben.

Vor der Heimfahrt besuchten wir gemeinsam das Kloster Dambeck, eine Stiftung der Evangelisch Benediktinischen Joseph - Bruderschaft. Vier Mönche sind zur Zeit dort tätig und vollbringen Erstaunliches. Mit einer eindrucksvollen Beharrlichkeit wird das Kloster, schon über viele Jahre hinweg, saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese Tätigkeit verlangt viel Hochachtung und Respekt. Nach einer herzlichen Verabschiedung fuhren wir wieder nach Falkensee.

Dankbar blicken wir auf diesen Ausflug zurück und wünschen Maria und Klaus Höwekamp Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Pfr. Olaf Schmidt



Fotos: G. Weigelt

Für Erwachsene:**Bibelgesprächskreis**
14 -tägig, donnerstags**06. September**
20. Septemberjeweils
13.30 Uhr**Gemeindenachmittag**

Alle Gemeindeglieder, die Lust u. Zeit haben, sind herzlich zu gemeinsamen Gesprächen u. zum Kaffeetrinken in lockerer Runde eingeladen

Samstag,
22. Septemberjeweils
15.00 Uhr**Gemeindechor**Chorleiter: Harald Dubrowsky
Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen habenjeden
Mittwoch**19.00 – 20.30 Uhr****Projektchor**
„Die Gesänge aus Taizé“**Handarbeitskreis**

Für Interessierte an Handarbeiten u. Basteleien

jeden
Freitag**20.00 Uhr****Sondersitzung****Mittwoch,**
22. August
Montag,
17. September**19.00 Uhr****Gemeindekirchenrat****Freitag,**
28. September
bis
Sonntag,
30. Septemberim
Kloster Lehnin**Klausurtagung des Gemeindegemeinderates****Kirchen – Kaffee**
in der **Kirche Falkenhagen**jeden
Donnerstag**15.00 – 17.00 Uhr**

Zur Zeit finden KEINE wöchentlichen kirchenmusikalischen Angebote, außer Gemeindechor statt!



Junge Gemeinde

Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation u. natürlich auch für alle ihre Freundinnen u. Freunde.

Freitag

19.00 Uhr



Konfirmandenunterricht

1. Konfirmandenjahr

1. Gruppe:
Dienstag

17.00 – 18.00 Uhr

2. Gruppe:
Donnerstag

17.00 – 18.00 Uhr

2. Konfirmandenjahr

1. Gruppe
Dienstag

16.00 – 17.00 Uhr

2. Gruppe
Donnerstag

16.00 – 17.00 Uhr

Für Kinder:



Die Kirchenmäuse

für alle Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren u. ihre Eltern.

**Samstag,
01. September**

10.30 Uhr



Christenlehre

ab 11. September

jeden
Montag

Kinder der 1. - 2. Kl.

15.00 – 16.00 Uhr

Kinder der 3. - 4. Kl.

16.00 – 17.00 Uhr

Kinder der 5. - 6. Kl.

17.00 – 18.00 Uhr



Kinder – Kino – Club

mit gemeinsamen Mittagessen (Es kann aus drei Filmen ausgewählt werden)

In den Sommerferien treffen sich die Gruppen nicht!

1. Chortreffen nach den Sommerferien

Mittwoch, 22. August um 18.00 Uhr

Es wird gegrillt und gesungen!



**Familiengottesdienst
zum Schulanfang**

**am Sonntag, 26. August
um 10.00 Uhr**
in der Kirche Falkenhagen



**Samstag, 15. September um 16.00 Uhr
in der Falkenhagener Kirche**

"Der Franz, der kann's - wenn Holzwürmer nach Assisi pilgern"

Im sehr abwechslungsreichen Leben der beiden Holzwürmer Bohra & Bohris gab es eine Zeit, in der es sie in das schöne Thüringer Land führen sollte. Sie wurden Anfang des 13. Jahrhunderts zu engen Vertrauten der gütigen Landesmutter Elisabeth von Thüringen. Bohris - damals als Nachtwächter in den Diensten der Stadt Eisenach - sah sich nicht nur als "nächtlicher Aufpasser", sondern vielmehr als eifriger Geschichtsforscher und Wissensvermittler. Und so bekam er eines Tages von Elisabeth den Auftrag, umfassend das Leben und Wirken von Franz von Assisi zu erkunden. Denn von seinen Anhängern, den Franziskanern, die 1225 in Eisenach ein erstes Kloster gründeten, war sie außerordentlich angetan und versuchte, ihnen nachzueifern. Franziskus, 1181 im italienischen Assisi geboren, stammte aus einer wohlhabenden Tuchhändlerfamilie mit Aussichten auf eine glänzende Karriere. Schlichtweg verwöhnt in seiner Jugend, mischte sich aber sehr bald Gott in sein Leben und beauftragte ihn, seine Kirche wieder aufzubauen - zum einen als tüchtiger Retter einer halbverfallenen Kirchenruine und

zum anderen als geistiger Erneuerer einer selbstzufriedenen Institution. Dieser Bruch mit dem alten Leben wurde natürlich sehr spannend und erlebnisreich und die beiden Holzwürmer sind wieder mittendrin: Franz wurde zum Baumeister, kümmerte sich um Kranke und Ausgestoßene, verzichtete auf den Luxus seines Vaters, entschloss sich zu einem Leben in Demut und Schlichtheit, begeisterte Gleichgesinnte, die sich ihm anschlossen, zähmte einen Wolf und reiste schließlich über das Mittelmeer zum Sultan, um auch ihm von seinen tollen Erfahrungen mit Gott zu berichten.

Franz war auch der erste Prediger, der den Menschen zu Weihnachten anhand einer Krippe die überwältigende Liebe Gottes deutlich machte. In seinem Krippenspiel veranschaulichte er den Menschen, dass Gott seinen Sohn Jesus Christus in ärmlichsten Verhältnissen auf der Erde ankommen ließ, um den Menschen zu dienen.

Schließlich mündet alles in einen wunderbaren "Sonnengesang" - ein Hohelied auf die phantastische Schöpfung Gottes, die sich auf so vielfältige Weise in unserer Welt widerspiegelt.

Liebe Kinder, liebe Eltern,

In der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt.

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern in die Kirche zu kommen.

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluss kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.

In den Ferien gibt es keinen Kindergottesdienst!



Kitakampagne 2018: Unser Recht auf gute Bildung und Betreuung

Ende Mai beschließt der Brandenburgische Landtag eine Änderung des Kitagesetzes. Doch eine Verbesserung der Kitaqualität ist leider nicht vorgesehen. Hierzu hat die Liga der Freien Wohlfahrtspflege eine Online-Befragung durchgeführt. Diese Umfrage ergab, dass nicht refinanzierte Betreuungsleistungen von mehr als 7,5 Stunden ein flächendeckendes Problem sind. Das bedeutet, dass das Kitapersonal auf längere Betreuungszeiten verteilt werden muss und die ohnehin schon

schlechte Fachkraft- Kind- Relation weiter ausgedünnt wird.

Am 25. Mai war unsere Kita nur 7,5 Stunden geöffnet und eine Unterschriftenliste für die Eltern wurde ausgehängt. Am 30. Mai fuhrn Karl Schmidt und Tanja Stoll mit 6 Vorschulkindern zu einer Protestaktion vor dem Landtag, ein Elternteil unterstützte uns. Die Kinder hatten Pfeifen und Rasseln dabei, es machte ihnen viel Spaß mal richtig laut sein zu können. Vor der Rückfahrt in die Kita gab es noch für jeden eine Kugel Eis.

Tanja Stoll



Foto: K. Schmidt



Bei schönstem Sommer-Sonnenschein verbrachte eine kleine Runde von nur 4 Familien mit Pfr. Schmidt und Annette Winkelmann-Greulich ein wunderschönes Wochenende in Waren an der Müritz.

Nach erstem Ankommen und Abendessen wurde uns diese schöne Stadt mit einer Nachtwächtertour von einer ganz ungewöhnlichen Seite gezeigt, wir stiegen in uralte Steinkeller und erfuhren interessante Details aus der Stadtgeschichte.

Am Samstag gab es Bibelarbeit zum Gleichnis vom verlorenen Sohn. Später am Nachmittag konnten wir das Thema dann an einer sehr schönen Skulptur am Warener Hafen wieder aufgreifen, bevor wir auf einem Dampfer die Müritz erkundeten.

Viele schöne Gespräche, Spaziergänge und ein Gottesdienst beendeten den Samstag.

Am Sonntag nahmen wir am Gottesdienst in der Warener St. Marien-Kirche teil, in dem eine langjährige Partnerschaft mit dem Ort Chome in Tansania würdevoll ihr Ende fand. Bei einem Kaffee im Anschluss konnten wir im persönlichen Gespräch mit den Gemeindegliedern noch einiges mehr erfahren.

Eine gemeinsame Wanderung im Nationalpark Müritz zum Aussichtsturm am Käflingsberg beschloss die gemeinsame Tage. Der Blick über die Wälder und Seen zur Müritz wird in Erinnerung bleiben, und die Vorfreude auf die Familienrüste nächstes Jahr steigt schon wieder.

Claudia Wolf



Foto: R. Stolt

Unser Gemeinde-Sommerfest am 30.6.2018

Das Wetter war perfekt für unser Open-Air-Fest im Pfarrgarten, die Vorbereitungen abgeschlossen und so konnten wir um 14 Uhr mit dem Familiengottesdienst in der Kirche starten. Das Thema passend für die beginnende Urlaubszeit: Was packen wir alles in unseren Reisekoffer, was brauchen wir wirklich? Heißt es nicht in der Bibel: Sorgt euch nicht, denn es wird uns gegeben was wir brauchen. Und doch quillt unser Koffer wieder über mit Dingen, die scheinbar total wichtig für uns sind. Sind sie es aber wirklich? Vielleicht finden wir eine Antwort bei unseren eigenen Urlaubsvorbereitungen. Anschließend ging es dann in den Pfarrgarten, wo wieder köstlicher selbstgebackener Kuchen aufgetischt war. Nach dem Kaffeetrinken konnten die Kinder ihre Kunststücke in der Hüpfburg zeigen oder sich mit anderen Spielen beschäftigen. Auch fand ein Wettbewerb

zwischen Erwachsenen und Kindern statt, der sehr zur Belustigung beitrug. Freiwillige Gurgler mussten danach noch beweisen, dass man Lieder auch auf diese besondere Weise hörbar machen kann. Die Zeit verging schnell, so dass die Grillmeister bald in Aktion traten, um uns mit Grillwurst und –fleisch zu versorgen, denn es war Abendbrot angesagt. Dazu gab es wieder die verschiedensten Variationen von Salaten und Brot. Zur musikalischen Untermauerung spielte dieses Mal ein Pianist leise im Hintergrund Unterhaltungsmusik. Dies war sehr angenehm, da man sich gleichzeitig in normaler Lautstärke weiter unterhalten konnte, ohne unhöflich gegenüber dem Künstler zu sein. Gesättigt, zufrieden und glücklich beendeten wir den lauen Sommerabend gegen 21 Uhr und danken nochmals allen fleißigen Helfern und den Spendern der wunderbaren Köstlichkeiten.

Dorit Bender



Fotos: V. Kroll

Regenbogen-Psalm

Der Regenschauer zieht vorüber, schon scheint die Sonne.
Am dunklen Himmel sehe ich, Gott, Deinen Regenbogen.

Rot ist Dein Herz, das für mich schlägt.
Deine Leidenschaft umschließt die ganze Schöpfung.

Orange ist die Lebensfreude, die in mir sprudelt.
Mein Gott, Du erfüllst mich mit guten Ideen.

Gelb ist Deine Klarheit, mit der Du uns erleuchtest.
Wir sollen ordnen und nicht verwirren.

Grün ist die Hoffnung, die Du in uns pflanzt.
Das Leben wächst und gedeiht. Und wir mittendrin.

Hellblau ist Deine Wahrheit, die uns weit macht.
Sie ist grenzenlos wie Dein Himmel über uns.

Blau ist die Treue, die mich trägt.
Mein Gott, ich kann loslassen und dem Leben trauen.

Violett ist Dein Geist, mit dem Du mich berührst.
Ich bete Dich an und spüre Deine Nähe.

Deinen Regenbogen, mein Gott, sehe ich am Himmel.
Deine Lieblingsfarbe ist bunt.

REINHARD ELLSEL

Der Gottesdienst in unserer Kirche eröffnete am Sonntag, den 27.5., den Umwelttag in Falkensee.



Herr Martin Eiselt, Lektor und Gemeindeglied in Seegefeld, hatte Organisation, Gestaltung und Durchführung übernommen und viele Mitwirkende aus anderen Falkenseer Gemeinden gewonnen.

Herr Tobias Beyer, Kantor in Seegefeld, begleitete uns an der Orgel, das Bläserquartett aus Heilig Geist, unter Leitung von Frau Müller, umrahmte den Gottesdienst, Frau Barbara Richstein aus der katholischen Gemeinde St. Konrad hielt, zusammen mit Herrn Eiselt, die Dialogpredigt, Frau Annette Heller übernahm die Lesungen und Herr Hans-Georg Baaske, Umweltbeauftragter der Landeskirche, gestaltete den Einführungsteil. Ein harmonisches Zusammenwirken über Gemeindegrenzen hinweg.

Der Gottesdienst stand unter dem Thema „So viel Du brauchst“, das Motto der diesjährigen Fastenzeit. Wir sollen darüber nachdenken, ob wir alles was wir haben auch wirklich brauchen. (Dazu

die Lesung 2.Mose, Kapitel 16, 11-21) Wir wollen unser Bewusstsein schärfen für den Erhalt unserer Natur, das Leben auf unserem Planeten und die Folgen für alle, wenn durch einen unmäßigen Konsum, Verschmutzung und Ausbeutung unserer Umwelt und der Erde, wir uns selber die Grundlagen für ein gesundes Leben rauben.

Pfarrer Baaske veranschaulichte uns die Gaben Gottes durch eine Handvoll Erde, einen Krug mit Wasser, die Luft (durch eine kleine Windmühle) und das Feuer (durch eine brennende Kerze).

Frau Richstein und Herr Eiselt sprachen in ihrer Dialogpredigt viele Bereiche unseres täglichen Lebens an, in denen wir uns bewusst werden wollen, ob wir über eine Veränderung unseres Verhaltens zur Sicherung der uns geschenkten Welt beitragen können.

Jede einzelne kleine Tat ist es wert. Habt den Mut dazu!

Der Gottesdienst war ein wunderbarer Start in den Umwelttag am Anger.

Viele, die kamen, sind sonst nicht am Sonntag in unserer Kirche.

Einen herzlichen Dank an alle, die dabei waren.

Der Gemeindegkirchenrat unterstützt eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Annette Heller



*Hans-Georg Baaske / Pfarrer und Gemeindepädagoge, Leiter Umweltbüro EKBO
Martin Eiselt, Lektor (v. l. n. r.)*



*Martin Eiselt, Lektor Fotos: M. Schoepe
Barbara Richstein*

Am vorletzten Sonntag, dem 3. Sonntag nach Trinitatis, fand um 17 Uhr in der sehr gut besetzten Falkenhagener Kirche ein Konzert im Rahmen der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ statt. Unter der musikalischen Leitung von Frau Ines Beyer musizierten das Nachwuchsorchester „Farbenfroh“ und das Orchester „Saitenschwung“ der Musik- und Kunstschule Havelland. Nachdem „Saitenschwung“ das Programm mit drei Sätzen von Purcell eröffnet hatte, war zunächst unser Streichernachwuchs mit einer Gavotte von Händel sowie einer Bergamasca von Scheidt zu hören. Auch wenn noch der eine oder andere Ton daneben ging, so wurde das mehr als wettgemacht durch Elan und Begeisterung, die beim Spielen an den Tag gelegt wurden.

Musik des Komponisten Mendelssohn-Bartholdy bildete den Schwerpunkt dieses Konzertes.

Zunächst war das Streichquartett mit einer Canzonetta aus dem „Streichquartett op. 12“ von Mendelssohn-Bartholdy zu hören.

Den Höhepunkt des Programmes bildete das von Cellisten Micha Eißner, begleitet vom Saitenschwung, vorgestellte „Lied ohne Worte Nr. 1“. Zum Schluss noch ein Mendelssohn von seiner unbeschwerteren Seite: Das Vorspiel aus dem Sommernachtstraum.

Der Sonntagnachmittag stand unter dem Motto „Frisch gesungen“. Um diesem gerecht zu werden, wurden dann gemeinsam mit Gemeinde und Streichorchester das Heideröslein, das Lied „Im Vorübergehen“ und zum Abschluss das Kirchenlied „Geh aus, mein Herz“ dargebracht. Damit endete ein teils besinnlicher, aber auch fröhlicher Sommernachmittag, durch den Solvejg Kralik führte.

Ursula Gebauer, ehemaliges Mitglied von „Saitenschwung“





Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:

Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.



Die Heilige Taufe empfangen in unserer Gemeinde:

Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.



Anmeldung

In diesem Jahr findet der Gottesdienst

zur Goldenen- und Diamantenen Konfirmation statt
am Sonntag, 21. Oktober 2018 um 10.00 Uhr
in der Kirche Falkenhagen



Wer an diesem Gottesdienst teilnehmen möchte, um seine Goldene- oder Diamantene Konfirmation zu feiern, melde sich bitte bis **18. September 2018** an.

Nach dem Gottesdienst laden wir zum gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken ein. Wer Bilder hat von der Konfirmation, bringe sie bitte mit. Es ist nicht leicht, alle zu erreichen, wer noch Adressen kennt von ehemaligen Konfirmanden, möchte sie bitte weitersagen, so können alle eingeladen werden.

Wenn Gottes Liebe dein Herz durchströmt, wirst du selber in Bewegung geraten. Du wirst deine Schritte zuversichtlich setzen von heute auf morgen und in alle Zukunft hin. Jörg Zink

Wir laden herzlich ein zum 2. Gemeindeausflug

Das Ausflugsziel steht noch nicht fest.

am **Sonntag, 16. September**

Abfahrt: um 8.00 Uhr
am Pfarrhaus, Freimuthstr. 28



Preis pro Person: 15.00 €

Anmelden können Sie sich im Gemeindebüro.

Wie immer werden wir unterwegs Gottesdienst feiern und gemeinsam Essen. Zur Verpflegung bringt wieder jeder etwas mit.

Deuche Kleiderstiftung Spangenberg Kleidersammlung



Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche
Die Kleidersammlung findet von

Montag, 24. September bis Freitag, 28. September statt.

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt ins Ev. Pfarramt Falkensee-Falkenhagen, Freimuthstr. 28

Wenn niemand anwesend ist, bitte vor die Tür stellen.

Die Kleidersäcke liegen in der Kirche und im Pfarrhaus aus. Bitte verwenden Sie nur die mit einem Aufdruck versehenen Kleidersäcke.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen der Gemeindekirchenrat und die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg.

2. Kinder – Mit – Sing – Tag

Alle Kinder die Freude am Singen haben und gern mit anderen zusammen singen möchten, sind herzlich eingeladen.

Samstag, 22. September im Gemeindehaus der Seegefelder Kirchengemeinde, Bahnhofstr. 51, Falkensee



Beginn: 10.00 Uhr

Abschlusskonzert: 16.00 Uhr

vor dem Kirchturm

Zum Erntedankgottesdienst
 am **Sonntag, 7. Oktober**
 um **10.00 Uhr**
 in der Kirche Falkenhagen
 laden wir herzlich zu einem
 Familiengottesdienst ein.

Nach dem Gottesdienst wollen wir
 gemeinsam Mittag essen.

Jede und jeder, der etwas mitbringen
 möchte, kann dies gerne tun.
 Alles kommt auf einen Tisch.

Für Getränke ist gesorgt.

Unsere Kirche soll dazu wieder festlich
 geschmückt werden, besonders
 der Altarraum.

Wer Erntegaben und Blumen
 abgeben möchte, kann dies

am **Sonnabend, 6. Oktober**
 von **18.00 Uhr bis 20.00 Uhr**
 in der Kirche Falkenhagen tun.

Wer eine Geldspende
 "Mein Erntedankopfer"
 geben möchte, kann dies vorher
 oder im Gottesdienst tun.



Monatsspruch August	2
Rückblick auf den Himmelfahrtsgottes- dienst	3
Monatsspruch September	4
Konfirmation 2018	5 - 6
Rückblick Gemeinde- ausflug nach Lu- therstadt Wittenberg	7 - 8
Rückblick auf den Aus- flug des Bibelge- sprächskreises	9
Angebote im Pfarrhaus	10 - 11
Kinderseiten – Einladungen	12 - 13
Neues aus der Kita	14
Rückblick auf die Fami- lienrüstzeit nach Waren	15
Rückblick auf das Som- merfest	16
Regenbogen Psalm	17
Gottesdienst am Umwelttag	18
Rückblick auf ein schö- nes Sommerkonzert	19
Freud und Leid – Ein- ladung Goldene Konfirmation	20
Aktuelles	21
Einladung zum Ernte- dankgottesdienst, Impressum, Register	22

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen,
 Gemeindeglieder, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee
 1250, alle 2 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte
 von Gemeindegliedern

Auflage:

Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden.
 Pfr. Olaf Schmidt, Doris Potempa, Roland Stolt, Viola Kroll (v.i.S.d.P) Texte
 und Fotos zum Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“
 Heiko Hackbarth, Joachim Hackbarth

Redaktion:

Internet:

Satz, Gestaltung:

Viola Kroll

Druck:

Nächster Redaktionsschluss: 31. August 2018
 Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweis
Sonntag, 05. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 12. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 19. August 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 26. August 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Familiengottesdienst zum Schulanfang
Sonntag, 02. September 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 09. September 15. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 16. September 16. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 23. September 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 28. September	09.30	Gottesdienst mit Kindergartenkindern
Sonntag, 30. September 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00	

So können Sie uns erreichen:

Pfarrer **Olaf Schmidt**
kgm.ffh@live.de

☎ 03322 215531
📞 0172 8782507

Pfarrerin **Katharina Weigel**
katharinaweigel83@gmail.com

📞 0162 6156367

Katechetin **Annette Winkelmann – Greulich**
annette.winkelmann@web.de

☎ 033208 50489
📞 0177 3294345

Gemeindegewerter **Sabine Küster**

📞 0163 7013323

Kita – Leitung **Tanja Stoll, Stefanie Ehling**
Kita@kirche-falkenhagen.de

☎ 03322 278709

Sprechzeiten im **Gemeindebüro**
des Pfarrhauses, Freimuthstr. 28
Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

In der **Kindertagesstätte**,
„Zum guten Hirten“ Bahnhofstr. 11
Montag, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag, 08.00 Uhr - 09.00 Uhr

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.



Unsere Gemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie alle Informationen über unsere Gemeinde

Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Falkensee – Falkenhagen

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE 61 1605000038190921 87
BIC: WELADED1PMB

Kennwort: Bitte den Verwendungszweck angeben, sowie die Nummer des
Rechtsträgers: RT 1009

Telefonseelsorge (tägl., rund um die Uhr kostenfrei)

0800 1110111
0800 1110222

Sie erreichen unsere Nachbargemeinde:

Finkenkrug	Pfn. Hergenröther	03322 206292
Heilig Geist	Pfr. Schumann	03322 235443
Seegefild	Pfn. Dittmer	03322 3461
Superintendentur, Falkensee, Bahnhofstr. 61		03322 127341
Kollegiale Leitung Dr. Bernhard Schmidt		03322 127341